

# Vorbildliche Revitalisierung : Haus Belwalder-Gitsch in Zenhäusen/Grengiols : Umbau von Walliser Architekten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 7-8: **Wallis = Valais**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583992>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

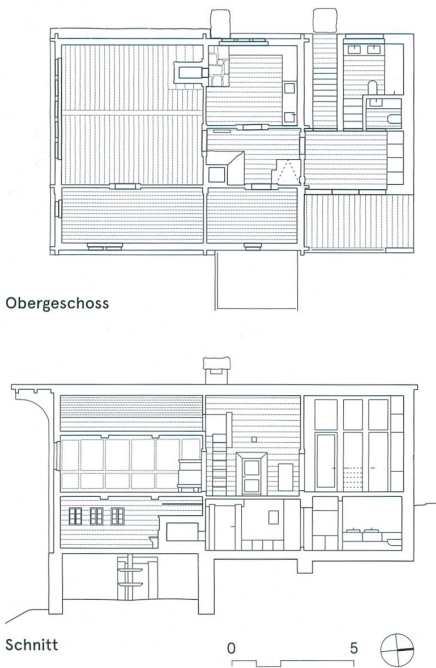
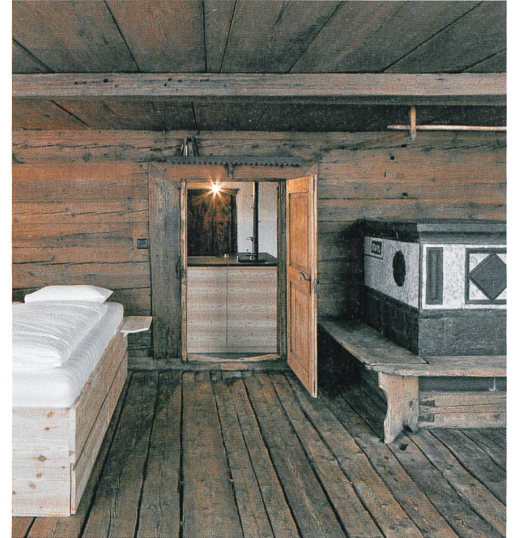
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorbildliche Revitalisierung

### Haus Belwalder-Gitsch in Zenhäusern/Grengiols

#### Umbau von Walliser Architekten



Das historische Walliserhaus wurde im letzten Moment vor dem Zerfall gerettet und dient jetzt als Ferienhaus. Seine Hülle ist dabei ebenso intakt geblieben wie die Stube mit dem Specksteinofen. Bilder: Thomas Andenmatten

Ein typischer Fall: Historische Wohnhäuser und Ökonomiebauten sind im Wallis vielerorts vom Zerfall bedroht. Ihr Mangel an Raum, Komfort und auch die Abwanderung lassen sie obsolet erscheinen. Neue Einfamilienhäuser entstehen auf den Wiesen am Dorfrand, im kompakten Kern gähnt Leere. Erbteilung, Feuerpolizei und Baurecht erschweren zusätzlich die Erneuerung. Stattliche Häuser am Nordhang bezeugen im abgelegenen Grengiols noch heute die einstige Strassenführung ins Goms und über die Pässe entlang dieser Talflanke. Das 1592 errichtete Haus markiert den Eingang zum stillen Weiler Grengiols, am Ausgang des Binntals. Seine steinerne Mantelmauer ist repräsentativ zur Strasse hin orientiert. Nach jahrzehntelangem Leerstand ist der Strickbau nun in seinen historischen Abmessungen mit viel Gespür für die Historie saniert und umgebaut worden. So ist beispielsweise die ursprüngliche Einrichtung (Herrgottswinkel, Wandregale, Herd und Specksteinofen) erhalten geblieben. Die historischen Funktionen (Stuben, Zimmer, Küchen) sind konsequent beibehalten worden, neue (Sanitärräume, Laube, Eingang zur Wohnung im Obergeschoss) finden im südlichen Anbau Platz. In Analogie zur Mantelmauer umgürtet eine Waschbetonwand diesen Hausteil und bietet gleichzeitig Lawinenschutz. Um im Inneren die ausgetretenen alten Holzböden erhalten zu können, wurden Wandheizungen hinter dem wärmegeprägten Wandtäfer angebracht. Alle Möbel wurden in Anlehnung an traditionelle Formen für dieses Gebäude realisiert.

Die beiden Wohnungen des Hauses sind nun im Rahmen des Programms *Ferien im Baudenkmal* zu mieten. So bieten sie hervorragenden Einblick in frühere Lebensweisen und machen eine vorbildhafte Revitalisierungsstrategie für entvölkerte Berggebiete begreiflich – die um ein Haar an der Zweitwohnungsinitiative gescheitert wäre. — rz

#### Adresse

Belwalder-Gitsch Hüs,  
3993 Zenhäusern/Grengiols

#### Bauherrschaft

Dionys Schalbetter

#### Architektur

Walliser Architekten, Brig; Damian Walliser (Projektleiter); Mitarbeiter: Leentje Walliser, Simon Weiss, Rahel Anthamatten, Giovanni Berchtold

#### Fachplaner

Tragwerk: Ingenieurbüro Anton Imhof, Grengiols

HLKS: Imwinkelried & Söhne, Naters

Elektroingenieur: Werner, Brig

Energieberatung: EUW, Ried-Brig

Bauleitung: Walliser Architekten, Brig

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 1133 871.–

Gebäudevolumen SIA 416

845 m<sup>3</sup>

Geschossfläche SIA 416

364 m<sup>2</sup>

#### Wärmeerzeugung

Erdwärme, Sole-Wasser-Wärmepumpe

#### Chronologie

Planungsbeginn 2010

Baubeginn 2013

Bezug 2014